

Kirche in Stichworten und Grafiken

Alle Informationen gehen zurück auf: YOO Young-Kyoung, Pfarrer der Presbyterianischen Kirche in Korea (PCK), von 1998 bis 2003 ökumenischer Mitarbeiter in der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Denominationen und Nationaler Kirchenrat

Rund ein Viertel der Bevölkerung Südkoreas sind Christen. Die protestantischen Kirchen (etwa 18,6 % der Bevölkerung) sind in ca. 160 Denominationen zersplittert. Einige haben mehr als eine Million Mitglieder, andere nur einige Hundert.

Die zwei Denominationen, mit denen die Evangelische Kirche der Pfalz über das Evangelische Missionswerk in Südwestdeutschland verbunden ist, sind:

Die Presbyterianische Kirche von Korea (PCK)

Zu ihr gehören 2,5 Millionen Christinnen und Christen in 6.400 Gemeinden. Die Größe variiert von 20 bis 20.000 Mitgliedern.

Die Presbyterianische Kirche in der Republik Korea (PROK)

Zu ihr gehören 350.000 Christinnen und Christen in etwa 1.400 Gemeinden.

PCK und PROK, die Methodisten und fünf weitere kleine Denominationen gehören zum Nationalen Kirchenrat (KNCC). Seit 1996 gehört auch die charismatische Full-Gospel-Church in Seoul mit 500.000 Gemeindegliedern zum KNCC.

Zur römisch-katholischen Kirche zählen ca. 8 % der Bevölkerung.

Finanzen und Kirchenwachstum

Jedes Kirchenmitglied gibt 10% des Nettoeinkommens an die eigene Gemeinde und spendet neben der Sonntagskollekte für weitere Projekte. Die großen Gemeinden haben ein enormes finanzielles Potential, zahlen die Gehälter der Pfarrerrinnen und Pfarrer, unterhalten Tagungs- und Gebetszentren und sind diakonisch aktiv. Die kleinen Gemeinden in den Armenvierteln können sich nur schwer über Wasser halten. – In den letzten Jahrzehnten war das Kirchenwachstum erstaunlich (1962: 736.844 Christen; 1984: 7.673.010 Christen). Von 1985 bis 1992 ist die Zahl der evangelischen Christen von 16,3 % auf 18,6 % gestiegen, die der Katholiken von 4,8 % auf 8 %. Im Zug der Industrialisierung und Landflucht wurden Familien auseinander gerissen. Gemeinden wurden zur Ersatzfamilie. Doch ist das absolute Kirchenwachstum an ein Ende gekommen. Verändertes Freizeitverhalten (nicht nur) jüngerer Menschen, Kritik an der strengen Moral und am Finanzgebaren tragen dazu bei. Diakonie als Auftrag der Kirchen wird verstärkt als Aufgabe wahrgenommen.

Kirchenstruktur

In Korea ist das kirchliche Leben fast ausschließlich auf die einzelne Kirchengemeinde konzentriert. Man lebt **in** der Gemeinde, **mit** der Gemeinde, **für** die Gemeinde. Die Gemeindeglieder identifizieren sich in einem hohen Maße mit ihrer Gemeinde und mit ihren PfarrerInnen, vor allem mit der/dem HauptpfarrerIn, besonders wenn dies die/der GemeindegliederIn ist. Anders als in Deutschland gibt es keine Ortsgemeinden (Parochien), sondern Personalgemeinden.

Die größeren Gemeinden sind finanziell eigenständig. Nur ein geringer Prozentsatz des Haushalts geht an das Presbytery (den Kirchenbezirk) und an die Kirchenleitung. Letztere hat nur geringe Weisungsbefugnis und ist von den finanziellen Zuwendungen aus den Gemeinden abhängig.

Große reiche Stadtgemeinden verfügen über enorme finanzielle Mittel, die sie nach eigenem Gutdünken einsetzen und verteilen (z.B. für die Entsendung und den Unterhalt von MissionarInnen, karitative und soziale Projekte, evangelistische Ziele, zur Unterstützung von finanziell schwachen Gemeinden).

Jede Gemeinde hat offizielle MitarbeiterInnen, sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche.

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Zu den hauptamtlichen MitarbeiterInnen gehören in großen Gemeinden HauptpfarrerInnen, HilfspfarrerInnen und EvangelistInnen, SekretärInnen und das Hausmeisterehepaar.

- **HauptpfarrerInnen** sind meist Männer.
- **HilfspfarrerInnen** arbeiten am meisten in den Gemeinden mit über 500 Gemeindegliedern und helfen den HauptpfarrerInnen.
- **EvangelistInnen** haben ihren theologischen Abschluss und Gemeindepraxis, sind aber noch nicht ordiniert.

Im Allgemeinen trägt die/der HauptpfarrerIn in der Gemeinde die Hauptlast, zum Teil gemeinsam mit den EvangelistInnen.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind die PresbyterInnen, die Kwon-Sa (Frauenhelferinnen) und die Diakone, die auch ordiniert werden. Diese Leute werden durch Wahl der Gemeindeglieder bestimmt und können bis zum Alter von 70 Jahren mitarbeiten (Altersgrenze). Auch gibt es Diakone, die nicht ordiniert werden. Sie werden auf Empfehlung der PfarrerInnen jedes Jahr vom Presbyterium bestimmt.

Theologiestudierende machen Praxiserfahrungen als Mitarbeitende im Kinder- und Jugendgottesdienst. Ihre Aufgabe ist die christliche Erziehung für Kinder und Jugendliche.

Gemeindegruppen

In den Gemeinden gibt es verschiedene Gemeindegruppen, in der Hauptsache sind es zwei: die Altersgruppen und die Funktionsgruppen.

Altersgruppen von Frauen, Männern, Jugend organisieren und leiten sich selbst.

Funktionsgruppen sind:

- verschiedene Kirchenchöre (Erwachsene, Jugendliche, Kinder), die jeden Sonntag im jeweiligen Gottesdienst singen;
- Hauskreisgruppen, zu denen jedes Gemeindeglied gehört und die jeweils aus 7 bis 10 Familien bestehen;
- SonntagsschullehrerInnen für die Kinder-, SchülerInnen- und Jugendgottesdienste.

Gottesdienstliche Veranstaltungen

In jeder Gemeinde gibt es verschiedene gottesdienstliche Veranstaltungen.

Sonntags finden statt: Hauptgottesdienst, Abendgottesdienst und Sonntagsschule.

- In großen Gemeinden gibt es mehrere **Hauptgottesdienste** (3 bis 5). Dies hängt von der Größe der Kirche ab.
- Beim **Abendgottesdienst** singen verschiedene Gemeindegruppen im Wechsel.
- Die **Sonntagsschule** gestaltet Gottesdienste für Kinder (Vor- und GrundschülerInnen, MittelschülerInnen und OberschülerInnen) und Jugendliche (Studierende).

An den anderen **Wochentagen** gibt es das Frühmorgengebet (5 Uhr), das Mittwochabendgebet, das Freitagnachtgebet (21 – 23 Uhr) und Hauskreisandachten.

- Das **Morgengebet** dauert meist etwa 30 Minuten mit Andacht und der Möglichkeit zum persönlichen Gebet. Danach geht man nach Haus oder zur Arbeit. Es spielt eine große Rolle im kirchlichen Leben.
- Die **Hauskreisandachten** finden jeden Freitag am Vormittag oder am Abend abwechselnd in Häusern von Gemeindegliedern statt.

Weitere Veranstaltungen

In Korea gibt es an den Schulen keinen Religionsunterricht wie in Deutschland. Das Christentum ist keine „Volksreligion“. Die Kirchen übernehmen die christliche Erziehung.

An Werktagen wird ein „Glaubenstraining“ für Erwachsene durch die PfarrerInnen angeboten.

Ferner gibt es auch **Bibelstunden** für Laien und SonntagsschullehrerInnen, **Unterricht** für neue Gemeindeglieder oder auch spezielle **Seminare** für neue SonntagsschullehrerInnen und für HauskreisleiterInnen. Meist sind die HauskreisleiterInnen Frauen. Sie sind sehr aktiv in der Gemeinde und werden von PfarrerInnen ernannt.

Sonntags werden **Bibelstunden** für Kinder, SchülerInnen und Jugendliche von Laien (die auch SonntagschullehrerInnen sind) nach dem jeweiligen Gottesdienst angeboten.

In den Gemeinden gibt es drei wichtige **Organisationen**, die über die Gemeindegarbeit bestimmen:

- die Gesamtversammlung: besteht aus allen getauften Mitgliedern, sie ist das oberste Entscheidungsgremium
- das Presbyterium: besteht aus den PfarrerInnen und PresbyterInnen. Hier werden Entscheidungen in den Bereichen Gemeindepolitik, Finanzen und Stellenbesetzung getroffen.
- Zur Mitarbeiterversammlung gehören alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Die **Tätigkeitsfelder in der Gemeinde** sind sehr verschieden:

- Viele gottesdienstliche Veranstaltungen
- Gebetsversammlungen
- Christliche Erziehung für Erwachsene und Kinder
- Einzel- und Gruppen-Evangelisation
- Kirchenchöre
- Hauskreisgemeinschaften
- Mission: Förderung der Mission im In- und Ausland
- Diakonische Dienste: Besuche von Gemeindegruppen in Altersheimen und Krankenhäusern

- Gospel Song-Gruppen (meist Jugendliche)
- Gemeinsame Mahlzeit am Sonntag
- Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief und Gottesdienstverlauf)
- Kindergarten
- Seniorentreffen
- Second Hand Markt für Umweltschutz

Tätigkeitsfelder von PfarrerInnen sind:

- Gottesdienste
- Taufe und Abendmahl (in der Regel zweimal im Jahr, jetzt viermal)
- Hausbesuche (ein- bis zweimal im Jahr werden alle Mitglieder regelmäßig besucht, je nach Anlass)
- Seelsorge (Krankenbesuche zu Hause/im Krankenhaus; Beratung und Fürbitte für Menschen mit Problemen)
- Bibel- und Glaubensunterweisung für Laien
- Begleitung von HauskreisleiterInnen
- Trauungen
- Beerdigungen
- Gemeindeverwaltung

KOREANISCHES GEMEINDELEBEN

Veranstaltungen einer koreanischen Gemeinde mit ca. 300 Mitgliedern einschließlich der Kinder im Verlauf einer Woche:

Veranstaltungen am Sonntag:

Für koreanische Christen ist der Sonntag so wichtig wie ein Feiertag. Es gibt an diesem Tag verschiedene gottesdienstliche Veranstaltungen:

Um 5 Uhr beginnt der Tag mit dem Morgengebet, wie an jedem Tag in der Woche.

Um 9 Uhr ist Kindergottesdienst sowie ein Gottesdienst für Schüler/innen und Jugendliche (Studenten/innen) im Gemeindehaus. Diese Gottesdienste werden von Theologiestudierenden, die auch Evangelisten/innen genannt werden, gehalten. Sie dauern etwa 30 Minuten.

Vor dem Hauptgottesdienst findet für 30 Minuten eine Bibelstunde für Erwachsene in der Kirche statt.

Um 10 Uhr oder 11 Uhr folgt der Hauptgottesdienst. Er dauert etwa eine Stunde bis einviertel Stunden. Im Allgemeinen nehmen ca. 70-80 % der hauptsächlich erwachsenen Gemeindeglieder am Hauptgottesdienst teil. (Die Frauen bilden gut zwei Drittel der Gemeindeglieder.)

Nach diesen Gottesdiensten folgt für die Kinder und Schüler/innen die Sonntagsschule, eine Bibelstunde. Sie dauert ebenfalls 30 Minuten. Die Sonntagsschullehrer/innen sind Ehrenamtliche. Auf diese Weise geschieht christliche Erziehung für Kinder und Jugendliche. Die meisten Kinder und Schüler/innen kommen entweder allein oder mit ihren Freunden/innen in die Kirche. Andere Kinder und Schüler kommen mit ihren Eltern.

Nach dem Hauptgottesdienst essen manche Gemeindemitglieder gemeinsam zu Mittag. Es sind dies vor allem die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die Kirchenchormitglieder und Sonntagsschullehrer/innen. Es können aber auch Ältere oder Menschen, die weit entfernt wohnen, an dem gemeinsamen Essen teilnehmen. Das Mittagessen wird von Mitgliedern der Frauenarbeit gekocht.

Nach dem Essen treffen sich die jeweiligen Gruppen, z.B. zu Proben der Kirchenchöre, zu Sitzungen der Sonntagsschullehrer/innen oder der Frauenarbeit bzw. der Männerarbeit.

Um 19 Uhr gibt es einen Abendgottesdienst, an dem ungefähr 50% der Mitglieder teilnehmen. Beim Abendgottesdienst singen verschiedene Gemeindegruppen im Wechsel.

Veranstaltungen an den Wochentagen:

Das Frühmorgengebet gibt es täglich um 5 Uhr an allen Wochentagen. Es spielt eine große Rolle im kirchlichen Leben in Korea. Das Morgengebet dauert meist etwa 30 Minuten mit Andacht und der Möglichkeit zum persönlichen Gebet. Im Allgemeinen nehmen ca. 10 % der Mitglieder am Morgengebet teil. Danach geht man nach Hause.

Das Mittwochabendgebet findet um 19 Uhr oder 20 Uhr (je nach der Jahreszeit) statt. Am Abendgebet nehmen etwa 40-50 % der Mitglieder teil.

Das Freitagnachtgebet findet von 21 bis 23 Uhr statt. Es ist ein Gottesdienst mit viel Singen und intensivem Beten.

Die Hauskreisandachten finden jeden Freitagvormittag oder -nachmittag oder abends abwechselnd in Häusern von Gemeindegliedern statt. Sie werden von einem/einer Hauskreisleiter/in gestaltet. Im Hauskreis versammeln sich fast nur Frauen. Jeder Hauskreis hat etwa 7-10 Mitglieder. Insgesamt bestehen in der vorgestellten Gemeinde ca. 10 Hauskreise. Sie spielen auch eine große Rolle für das christliche Leben. Zwischen den Teilnehmenden besteht eine starke Gemeinschaft.

Eine Bibelstunde für Erwachsene hält der Pfarrer/die Pfarrerin mindestens einmal in der Woche (vormittags, nachmittags oder abends).

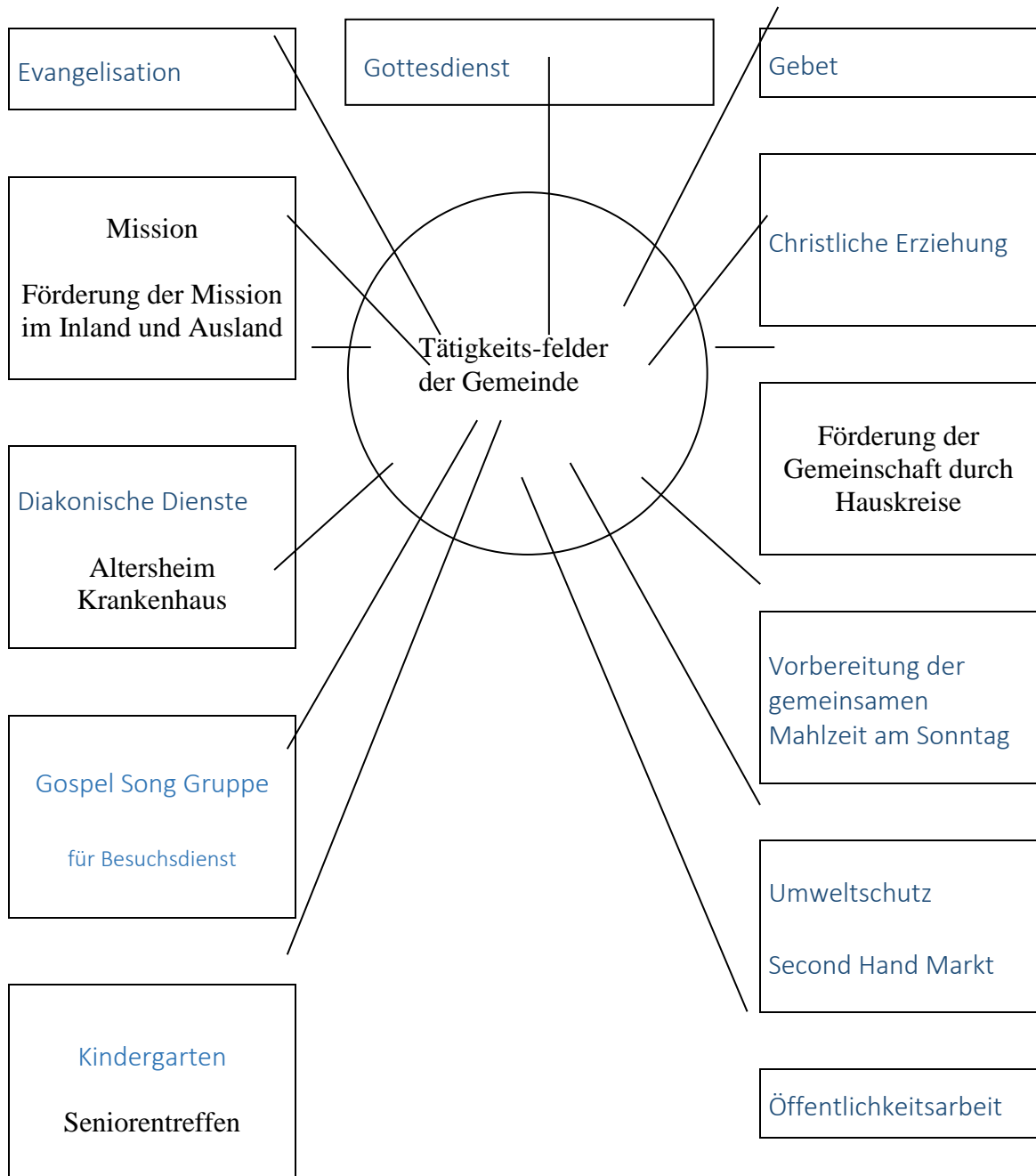
Hausbesuche bei den Gemeindemitgliedern macht der Pfarrer/die Pfarrerin gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen je nach Anlass, insbesondere bei Krankheit.

Die Kirchenchöre haben ihre Proben an einem Wochentag.

Treffen der Jugendarbeit und der Frauenarbeit gibt es im Gemeindehaus. Diese Gruppen haben sich Evangelisation und Mission in der Gemeinde zur Aufgabe gemacht

Einen Kindergarten für Kinder von Gemeindegliedern unterhalten manche Gemeinden.

TÄTIGKEITSFELDER DER GEMEINDE



YOO Young-Kyoung, Pfarrer

(von 1998 bis 2003 ökumenischer Mitarbeiter in der Evangelischen Kirche der Pfalz)

GOTTESDIENSTLICHE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

Hauptgottesdienst

(in großen Gemeinden
mehrere Gottesdienste)

Abendgottesdienst

(im Gottesdienst singen verschiedene
Gemeindeguppen im Wechsel)

Sonntagsschule

- Kindergottesdienst
(Vor-/Grundschüler)
- Schulgottesdienst
- Jugendgottesdienst

Wochentage

Morgengebet

(jeden Morgen um 5 Uhr)

Mittwochabendgebet

(20.00 Uhr)

Freitagnachtgebet

(21.00 – 23.00 Uhr)

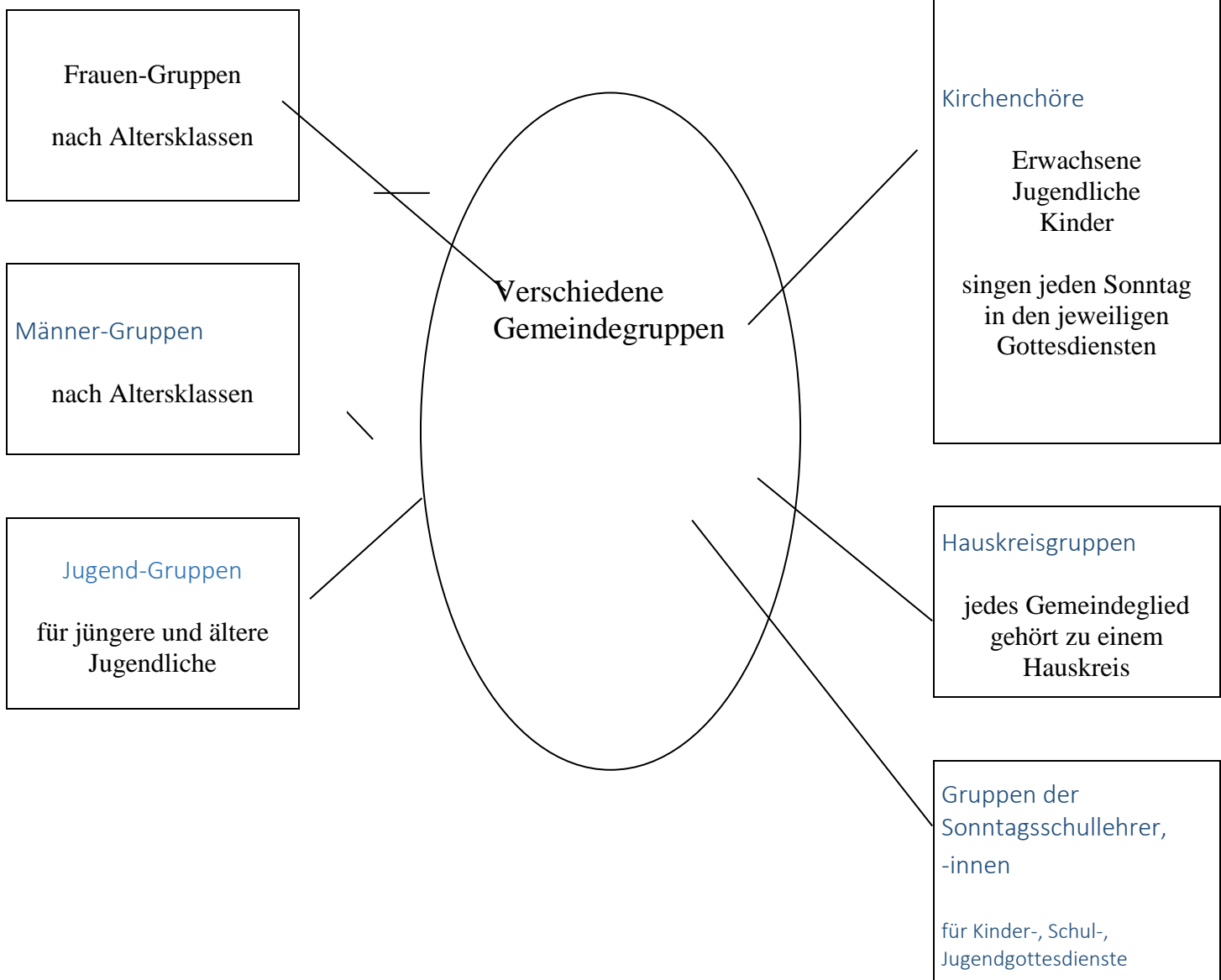
Hauskreis-Andacht

(jeden Freitag vormittags oder abends
in einem Haus von Gemeindegliedern)

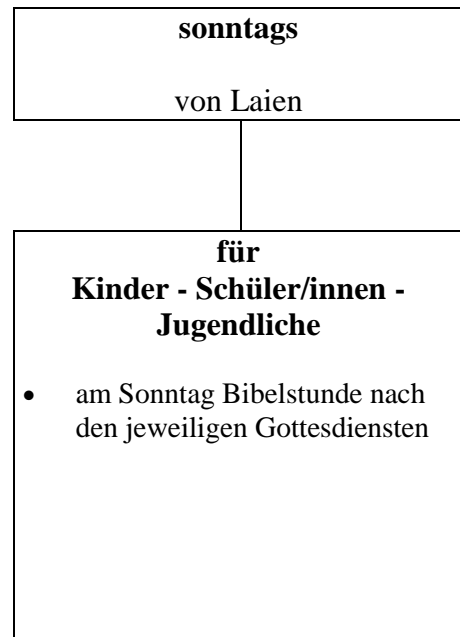
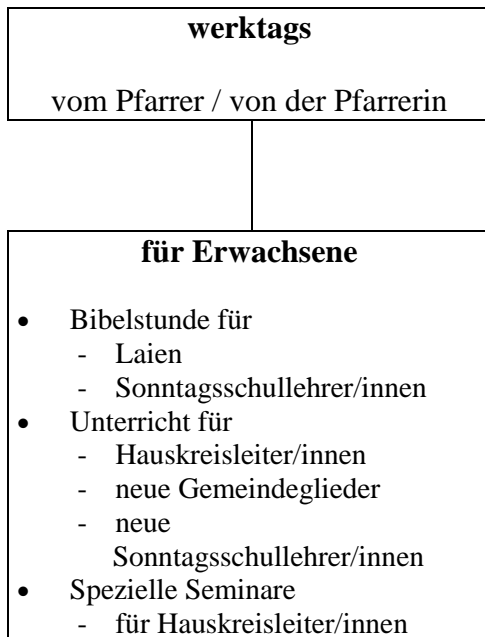
GEMEINDEGRUPPEN

Altersgruppen

Funktionsgruppen



CHRISTLICHE ERZIEHUNG



MITARBEITER / MITARBEITERINNEN

**Hauptamtliche
Mitarbeiter/innen**

Hauptpfarrer/innen
Hilfspfarrer/innen

Evangelisten/innen

- voller Dienst
- Teildienst
(für Kinder-/
Jugendgottesdienste)

Sekretäre/innen

Hausmeisterehepaar

**Ehrenamtliche
Mitarbeiter/innen**

Presbyter/innen

durch Wahl bestimmt
(bis 70 Jahre)

Kwon-Sa

Frauenhelferinnen und –
beraterinnen

Diakone/innen

(mit Ordination)

Diakone/innen

(ohne Ordination)
durch Empfehlung

TÄTIGKEIT DES PFARRERS / DER PFARRERIN

Gottesdienste
Taufe
Abendmahl

Bibelstunden
Unterricht

Begleitung der
Hauskreisgruppenleiter
-innen

Verwaltung

Hausbesuche
1-2 Mal pro Jahr werden
alle Mitglieder besucht,

Seelsorge
Krankenbesuche zu Hause
und im Krankenhaus -
Beratung und Fürbitte für
Menschen mit Problemen

Trauung

Beerdigung